

Ja! Er hat den Weltrekord

SPITZE. Frank Bamberg und Sohn Dominik bastelten an längster Carrera-Bahn der Welt mit. Der Lohn: Ein Eintrag ins Guinness-Buch.

MICHAEL VEHRESCHILD

EMMERICH/BREMEN. Frank Bamberg hat sich einen Kindheitstraum erfüllt: Endlich eine Carrera-Bahn aufzubauen. Aber musste es gleich eine Strecke von 1763 Metern werden? Ja, das musste so sein. Denn mit Hilfe seines Sohnes Dominik (4) und weiteren 25 Mitstreitern schaffte der Emmericher einen Weltrekord: Ein Eintrag ins Guinness-Buch ist dem Team damit sicher.

Die Geschichte hört sich unglaublich an. Noch vor 22 Monaten hat der Kommissar der Bundespolizei Elten kein einziges Carrera-Auto angepackt, geschweige denn besessen. Und so half Kollege Kommissar Zufall der Sache auf die Sprünge. „Mein Sohn Dominik kam im November des vergangenen Jahres mit einer Carrera-Bahn vom Trüdelmarkt“, erzählt Frank Bamberg. Der Aufbau und das Fahren der kleinen Flitzer vom Maßstab 1:43 wurde ein Riesenspaß.

150 Loopings in Folge

Nur einen Monat später veranstaltete der 39-Jährige bei sich zu Hause einen Bambi-Cup. Auf einer 28 Meter langen Bahn – aufgebaut auf dem Wasserbett im Schlafzimmer – wurde um die Wette gefahren. Die Kelle wegen zu schnellen Fahrens wurde kein einziges Mal von dem Bundespolizisten gezeigt.

Heute, einige Monate später, ist die Carrera-Bahn bereits 80 Meter lang. Familie Bamberg hat die Wahl zwischen 40 Wagen. Die „kleine“ Auto-Welt zu Hause war Frank Bamberg nicht genug. Als Mitglied des Internet-Forums www.carrera.info hörte er von der Idee, auf Rekordjagd zu gehen. Klar, dass er dabei sein wollte. Allein die Planung verschlang fast ein Jahr. Denn so eine lange Strecke muss erst einmal konzipiert werden. Das allein schon ist eine Meisterleistung.

Dann wurde es ernst. Mit seinem Sohn mietete Frank Bam-

berg für mehrere Tage eine Ferienwohnung in Bremen. Denn hier stieg der Rekordversuch in einer Dreifach-Turnhalle. „Wir haben zwölf bis 14 Stunden am Tag geackert. Mein Sohn hat trotzdem nicht einmal gemekelt“, sagt der Vater nicht ohne Stolz. Mit 25 Personen wurde Schönenstück in Schienenstück gesteckt. Geraden, Spiralen und Kreise – alles dabei: So gar 150 (!) Loopings in Folge wurden aufgebaut.

Schwerarbeit für das Auto, das den Rekordversuch über die 1763 Meter lange Strecke übernahm, um die englische Spitzennmarke von 1106 Metern zu brechen. Dann der bange Blick auf das blattgoldene Fahrzeug. Denn eines darf es nicht: liegenbleiben, weil die Bahn nicht gut gebaut wurde. Tatsächlich aber blieb das Carrera-Auto stehen.

Anzeige

Kompetent beraten • günstig finanzieren

Baufinanzierung

Für Kauf und Neubau selbstgenutzter Immobilien

**Neu: Festzins 15 Jahre
ab 4,68 %***

* Effektiver Jahreszins (Inkl. MwSt., Bonitäts- und kreditwürdigkeitsabhängige Zinsgrenze: Min. 4,58 % ab 100.000 EUR, bis zu 80 % des Beleihungswertes, Festzins 35 Jahre, keine Bearbeitungsgebühr, keine Miet-schlichtungsgebühr, 200 Euro Bearbeitungsgebühr)

Sprechen Sie mit Helmut Baues,
Tel. 02423 321-26

Sparkasse
Güch-Keweler-Wesze

Aber nur, weil immer wieder Staub der Halle auf die Schienen rieselte. „Das war das Hauptproblem.“ Einmal sauber machen,



Das Sieger-Team, das die längste Carrerabahn der Welt baute. 1763 Meter Schienen wurden verbaut. Damit wurde die bisherige Bestmarke der Engländer, rund 1100 Meter, locker geschlagen.

weiter ging's. Am Ende setzte der Jubel ein. Der Rekord war geschafft. Von Besuchern aus verschiedenen Städten bezuzelt und auf Film gebannt.

Selbst Ehefrau Tatjana ist fasziniert von dem kleinen Kraftprotzen. Beim vergangenen Bambi-Cup, den der Ehemann auf die Breite stellte, war sie sogar Schnellste. Für die Gewinner hatte Frank Bamberg sogar UK-Kunden gestaltet.

Bambi-Cup wird in Halle verlegt

Nun hat er den nächsten Bambi-Cup im Auge. Im Februar des nächsten Jahres soll er über die Bühne gehen. Aber nicht mehr auf dem Wasserbett zu Hause, sondern in einer Halle, die für 39-Jährige mieten möchte. „Dann fahren wir Rennen auf einer 120 bis 200 Meter langen Bahn“, hat sich der Emmericher bereits vorgenommen. Gewonnen hat Frank Bamberg noch lange nicht. Turbo-Tatjana dürfte ihm im Nacken sein ...



Frank Bamberg bei der Arbeit. Der Emmericher machte beim erfolgreichsten Rekordversuch in Bremen mit. (Fotos: Bamberg)

DAS MALHEUR

Die Beschaffung der Schienen für die Rekord-Carrera-Bahn in Bremen gehörte zu den größten Hindernissen, die überwinden werden mussten. Als das Team glaubte, dass genügend Streckenmaterial vorhanden ist und

es an den Aufbau ging, kam der Schrecken. Es fehlten Schienen. Doch wie sich – zum Glück – herausstellte, war der Karton mit 100 Teilen unter leeren Kartons untergetaucht. Alles ging gut. (M.V.)